

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

November 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

N O V E

Die süße Liebe, Hfrr.

1. Stöcklein gelesen. Domingo
mit Antony Hamann von Pal
liacatte an.
2. Stöcklein gelesen. Midstnacht im
gab bescheiden.
3. Stöcklein gelesen. Nachmittags unter
die Fäden gegangen und in Tiruwalak
keine einen fünften Bramaner Döfner
aufgeführt.
4. Stöcklein gelesen vor und nach
mittags.
5. An den H. Capt. Gallart. geschrieben
Nachmittags die Malab. Goldstunde
abgeschafft und darunter des 123.
H. vollendet. Domingo mit Antony
weiterhin wieder zu rück.
6. Es ist die Nacht einmahl gemacht
An H. Goads: nach Cudelar an
S. d. C. H. Tayde geschrieben. Nachmit
tags muss zum Donutag beirathet. Aus
gehenden aber keine Folgen für den ge
funden

Fest, pflichten mir denn Günst

7. An diesem Sonntage Malab. aus Kalk:
22, 1—14. gegündet. Item ein Warru
göl sind getänffet mit Thaum, Schinne
amma.
8. Festliche mass stark gegündet. Dons
Stöcklein galsen.
9. Seit früh unsere Monastliche Conferenz
gehalten. Der Jubiliren oder Francose
besucht mich morgen, der Quabunt Frö
ihn. Des Abends auf 8. Tag ging
in einen Mondstein über das Gylan
oder die Insel spazieren.
10. An diesem Morgen um 6. Uhr wurden
51. Stücken abgeführt, weil der König
George II. Geburtstag. Um 11. Uhr
Stöcklein und Weltbosten hingehalten.
Gott sei Dank für die Zeit die er mir
darzulegen wollen. Um 3. Uhr na
hingeführt von H. Gallart, Dr. Bayer
H. Dal. Unter die Freuden gegungen
und mit einem Mann: französisch
ein Quabunt gemacht.

. in den Briefen aufsalten .

16. Die Nacht mit dem kalten. Die kalten die ganzen Tag im saß geschrieben. Der ging ins Bett. 3. Die kalten nach dem Tag um 8. waren wir da. Die Mittag. Der bei Mr. Hard, also noch mehr Leute.

17. In der vergangenen Nacht sah ich ein grünes Licht. Ich besuchte einige Freunde.

18. Die kalten wurden zurück geschickt. Catos letters gelesen. Die Mittag. Abend bei Mr. Hard zu. Gaste geschrieben.

19. Die Vizayapatnam Briefe von Mr. Farck, die mir Alexander. Samuel brachten.

20. Catos letters gelesen. Nachmittags mit dem Donutage besichtigt.

21. An diesem Donutage saß ich mit meinem Vater. Z. nach unserer Ankunft in der Melab. D. nach dem 12. Uhr ging ich aus. Ich fand auf dem Wege gelagert mit einigen aus Palabaram v. Maria mangalam zu werden. Ich besuchte Nach. Der Abend bei Mr. Mayfel.

22. Catos letters gelesen. Von Capt. Graven im Brief aufsalten.

23. Die Mittag bei Mr. Greenhagh geschrieben. Die Nacht. Der Tag geschrieben. Catos letters 4. Die geandert.

NOVE

24. Im Morgens nach 10. Ufr als ich bei
Hr. Greenhagh gefuhrn stüchtel, ging ich
bei Regen wetten nach dem Almain
Lug zu Mr. Turner, blieb bis Mittag
da und kam gerade um 4. Ufr wieder
zu hause. Gott lob: Heißt für seine
Gegen und Regen, der für mich gescheht.

25. Meiner Arbeit wieder aufgenommen
Es hat fast den ganzen Tag geregnet
Nachmittags mit Hr. Consett Parker
u. Mr. Wynch gesprochen.

26. Es hat beständig geregnet. Ich ging
zu Capt. Ekman. fuhr zu Mr. John
son. B. Nachmittags die Chaleb. Bot.
Kunde abgemeldet u. darinnen der
125. P. undlart.

27. Europäische Briefe zu schreiben ange-
fangen. Nachmittags viel zum Dom-
tag bereit. Es ist ein Wetter gewes.
Nachst aus Pallacatte von dem
Le Verrey Brief etc. erhalten.

28. Es hat die Thurst, auch bey Tage ge-
regnet. An diesem Dornstage
sicht in Malab. auch Math: 22, 15
Mrs Consett mit ihrer Tochter besin-
nig.

29. Es ging auch wegen des Post. Quabon
zusammen, aber im. An 11. 12. 13.
wies geschrieben: in 6. 11. 12. 13. thea ge-
samt für 27. Jan. 1740. Europaische Briefe
geschrieben.

30. An diesem Morgen auch gar sehr
mit Mr. Barton gesprochen.
Europaische Briefe geschrieben.

Wie fromm wir Gott und Vater
sich auf diesem Monath
gefallen. Wir sind Lob und Preis
für seine Liebe und Güte. Wir
loben auf alle das was wir in
Ihre und das was wir in
gehoert werden. Wir sind
geblieben und noch in die in
Zündungen. Amen